



Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung vom 24. April 2018

TOP 1 – Regularien, geistliches Wort

Beginn: 19.32 Uhr

Anwesenheitsliste: Siehe Anlage. Es sind 16 wahlberechtigte Mitglieder anwesend. Protokoll der letzten Sitzung: keine Änderungen, das Protokoll wird angenommen.

Frau Bollin verliest das geistliche Wort: Aus dem gemeinsamen Wort der Bischöfe „Gemeinsam Kirche sein“ Herr Bartusch ist entschuldigt.

Zum Klausurtag: Es gab 8 Anmeldungen, der Tag ist mangels Teilnehmer ausgefallen. Die Klausurtagung soll verschoben werden.

TOP 2 – Erstkommunionkatechese (Vorstellen des Konzeptes (C. Lamargese, M. Rossbach)), Diskussion

Die für die Erstkommunion zuständigen Seelsorger, Claudia Lamargese und Martin Rossbach, stellen das Konzept anhand der Präsentation vor, die auch die Erstkommunioneltern zu sehen bekommen.

Terminfindung: Bisher hatten einige Gemeinden Traditionstermine für die EK-Gottesdienste, die in diesem Jahr nicht bedient werden konnten. Die grundsätzliche Terminthematik muss noch im PGR diskutiert werden.

Ziel der Vorbereitung ist grundsätzlich, dass die Kinder ein gewisses Grundwissen Glauben/Eucharistie mitnehmen.

Es gibt in allen Gemeinden, außer in Unterliederbach feste Katecheten-Teams.

Statements:

Dank an Katecheten, EK-Vorbereitung in Großpfarre ist komplexes System, EK-Vorbereitung bietet große Chancen für Familienpastoral als ein Element. Weggottesdienste kommen gut an. Zuständigkeiten (in der Organisation) der Katecheten ist nicht immer klar. Das Konzept ist gut, da viel vermittelt werden kann, das die Kinder dauerhaft verinnerlichen. Vor allem das Einführungswochenende kommt sehr gut an. EK-Katechese wird immer mehr auch eine „Kern“-Katechese für Kinder *und* Eltern. Konzept vermittelt nicht sicher, dass die EK-Vorbereitung letztlich auf die Eucharistiefeyer am Sonntag vorbereitet – für die Kinder stehen durch die Vorbereitung andere Dinge im Fokus. Weggottesdienste sind überfrachtet, Kinder werden überfordert, Eltern nicht ausreichend einbezogen. Gemeinden nehmen die „Probleme“ sehr unterschiedlich wahr, nicht alle Schwierigkeiten sind dem Konzept geschuldet, sondern auch lokal bedingt. „Glaubens-Lernen“ wurde als positiv wahrgenommen, auch bei den Eltern.

Wunsch/Ideen/Vorschläge zur weiteren Diskussion:

Seelsorger vor Ort sind Bindeglied in viele Richtungen, daher sollen sie wieder intensiver in die EK-Vorbereitung eingebunden werden. Durch die Konzentration auf zwei Leiter gibt es einige „Reibungsverluste“. Die Termingestaltung ist ebenfalls aufwendig und komplex. Sinnvoll wäre ein Konzept für Familienpastoral. Bessere Führung der Katecheten durch die Gemeindegeseelsorger. Gegebenheiten vor Ort müssen besser berücksichtigt werden. Stures Überstülpen des Konzeptes auf alle Gemeinden ohne Anpassungen ist sehr ungünstig. Workshop/Feedback-Runde zur Entwicklung neuer Konzepte für die Erstkommunion (Neuevangelisierungsgedanke).

Pfarrer Sauer bietet allen Interessierten KatechetInnen eine Ausbildung über das Bistum in „Katechese“ an.

Konzept-Vorteil: Gerade die Weggottesdienste bieten die Chance, dass die Seelsorger immer dabei sind und zur Not die Katechese selbst mitgestalten können. Es wird viel Positives angestoßen, das nicht immer direkt messbar ist. Es muss sehr genau geschaut werden, was geändert wird. Die Verantwortung soll



gerade vermehrt auf die Katecheten übertragen werden, da die Seelsorger dauerhaft nicht mehr alles leisten können. Wichtig ist, dass im Bewusstsein ist, dass alle – Seelsorger und PGR, sowie Katecheten die Verantwortung gemeinsam tragen.

Antrag:

Der PGR Sankt Margareta beschließt eine Projektgruppe Erstkommunionkatechese einzusetzen, mit dem Ziel bis zum 10. Juni 2018 ein tragfähiges Konzept für die nächsten Jahre zu erarbeiten.

Es findet eine ausführliche Diskussion zu dem Antrag statt.

Abstimmung:

JA: 3 Nein: 11 Enthaltungen: 2

Frau Lamargese wird eine intensive Reflektionsrunde mit den KatechetInnen einberufen, um Verbesserungen im Konzept zu erreichen.

Erstkommunionbetreuung durch Pastoralteam 2019: Höchst/Sindlingen/Zeilsheim: Fr. Lamargese, Unterliederbach/Sossenheim: Frau Ickstadt.

TOP 3 – Ausschuss Katechese – weitere Vorgehensweise

Herr Jöckel dankt allen, die in der Projektgruppe mitgearbeitet haben. Der Ausschuss bestand schon vor der Projektgruppe. Derzeit ist der Ausschuss nicht aktiv, da die Teilnehmer die Zielsetzung nicht klar erkennen können und deshalb einige ihre Mitarbeit im Ausschuss niedergelegt haben. Die Arbeit des Ausschusses wird fürs erste ausgesetzt.

Vorschlag:

Frau Bollin wird eine Projektgruppe „Familienpastoral“ einberufen, die sich auf den schriftlichen Antrag von Herrn Hecktor und Frau Hacker bezieht. Aufgabe der Gruppe wird sein, sich über die Familienpastoral Gedanken zu machen und die Zielsetzung und Vorgehensweise auch für den Ausschuss Katechese klar zu definieren.

Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen

TOP 4 – Nachbestätigungen für die Orts- und Sachausschüsse

Ausschussvorsitzender Justinuskirche ist automatisch Mitglied im Kuratorium Justinuskirche: Marcus Schröder

Beschluss:

Der Ausschussvorsitzende „Justinuskirche“ vertritt automatisch die Pfarrei im Kuratorium Justinuskirche
Abstimmung: Einstimmig.

Beschluss:

Bestätigung der Vorsitzenden des Ausschusses Liturgie: Dr. Barbara Wieland, Jutta Merz.
Abstimmung: Einstimmig

Beschluss:

Bestätigung neues Mitglied im Ortsausschuss Zeilsheim: Ute Stauzebach
Abstimmung: Einstimmig

Beschluss:

Bestätigung neues Mitglied im Ortsausschuss Unterliederbach: Karin Andres
Abstimmung: Einstimmig



Beschluss:

Bestätigung neues Mitglied im Ausschuss Justinuskirche: Günther Schöll

Abstimmung: Einstimmig

TOP 5 – Beauftragung der Wortgottesdienstleiter durch die Pfarrei Sankt Margareta (Anlage 2)

Ergänzung: St. Bartholomäus – Benjamin Dörr:

Beschluss:

Der PGR bittet den Bischof die bestehenden Gottesdienstleiter laut Anlage 2 für die Pfarrei St. Margareta erneut zu beauftragen.

Abstimmung: Einstimmig.

Beschluss:

Der PGR bittet den Bischof um erstmalige Beauftragung von Benjamin Dörr und Armin Kopp als Gottesdienstleiter für die Pfarrei St. Margareta.

Abstimmung: Einstimmig

TOP 6 – Visitationsbericht für die Bischofsvisitation

Der Visitationsbericht muss bis Ende Mai bei der Stadtkirche eingereicht werden. Die PGR-Mitglieder sind aufgefordert, mögliche Beiträge dem Vorstand zu schicken (s. eigene Mail von PR Michael Ickstadt)

Jede Gemeinde soll zudem ihren Projektbaustein kurz beschreiben.

Der Gottesdienst mit dem Bischof wird in Sindlingen stattfinden.

Am 18. Mai findet die Verwaltungsvisitation statt.

TOP 7 – Berichte aus den Gemeinden und den Gremien

- Unterliederbach: Film „Kirche ohne Priester“ wird positiv bewertet.
- Sossenheim: 800 Jahre Sossenheim mit Festakt und gut besuchtem ökumenischen Gottesdienst; Segnung des neu gestalteten Kirchbergplatzes, danach Empfang im Gemeindehaus. Die Sakramentskapelle ist nun komplett fertig. Es besteht das Angebot, dass alle Gemeinden den Raum nutzen können.
- Die Firmkatechese in Unterliederbach ist gut angelaufen, es gibt 18 Firmbewerber. Am 18. November ist die Firmung. Die Firmvorplanung für Sindlingen/Zeilsheim/Höchst ist fast abgeschlossen
- SSR:
Am 20.4. fand eine SSR-Sitzung zum Auftakt der Visitation mit Bischof Georg statt. Auf seinen Wunsch hin nahm er an einer regulären SSR-Sitzung teil und es gab kein klassisches Visitationsgespräch. Behandelt wurden einige Themen aus dem Stadtkirchenforum II: Subsidiarität/Ombudsstelle – es wird eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die für die Gemeinden eine Handreichung zur Umsetzung des Subsidiaritätsprinzips in den Pfarreien erstellt. Ebenso wird die Ombuds-/Schiedsstelle eingerichtet. Kirche und Geld – bis 2020 soll das Rentamt den VRK's einfach lesbare Zusammenfassungen der Jahresabschlüsse bereitstellen. Segensfeiern – Der SSR fordert die praktische Umsetzung und passende liturgische Formen der inzwischen grundsätzlich möglichen



Segensfeiern. Bischof Georg zeigte Verständnis für die Position der Frankfurter Stadtkirche, verwies aber gleichzeitig auf die dadurch entstehenden Konflikte mit der kath. Morallehre und der uneinheitlichen Haltung in der Bischofskonferenz. Es wird eine Arbeitsgruppe aus Vertretern des BO und der Frankfurter Stadtkirche gegründet, die eine tragfähige Lösung erarbeiten soll. Dabei wird der Blick auf evtl. vorhandenen Praktiken in anderen Bistümern geweitet. Weitere Infos im SSR aktuell 3/2018.

- VRK: Gattungsvollmachten sind vorbereitet und müssen nun unterschrieben und nach Limburg geschickt werden. Thema in der nächsten Sitzung: Datenschutz. Die MAV-Wahlen stehen an. Es gab erste Sondierungen für „KIS“, bis Ende des Jahres sollen alle Gebäude begangen werden.
- Die Grünanlage hinter der Walter-Kolb-Schule wird am 19. August , 15 Uhr mit OB Feldmann und dem Ortsbeirat als Emil-Siering-Park benannt.
- Liturgieausschuss:
Im September sind an zwei aufeinanderfolgenden Sonntagen keine Eucharistiefiern in den Gemeinden aufgrund zentraler Gottesdienste: Bischofsvisitationsgottesdienst und Stadtkirchenfest mit Schiffswallfahrt. Pfr. Enke ist beauftragt zu klären, ob doch jeweils eine Eucharistiefier vor Ort stattfinden kann. Laut Stadtdekan kann die Pfarrei nach eigenem Bedarf handeln. Eine endgültige Entscheidung muss noch getroffen werden.
Es findet eine „Nacht der Lichter“ am 18. Mai um 21 Uhr in der Justinuskirche statt
- Caritas:
Der Caritassonntag, 23.9., wird wieder vom Caritas-Ausschuss für alle fünf Gemeinden vorbereitet. Die Marienvesper mit Kräuterweihe und gemütlichem Beisammensein zu Maria-Himmelfahrt auf dem Gelände von „Abenteuer Glaube – Kirche im Grünen“ wird vom Caritas-Ausschuss vorbereitet und durchgeführt.
- Der Caritasrat hat eine neue Satzung, das Stimmrecht wurde geändert. Jede Pfarrei hat vier Stimmen. Frau Assmann kandidiert wieder für den Caritasrat.
- Kirche im Grünen:
Das Programm ist veröffentlicht worden. Es gibt viele unterschiedliche spannende Veranstaltungen. Es gibt Anfragen von vielen Seiten, das Gelände nutzen zu dürfen. Weitere Anfragen sind erwünscht.
- Die Eine-Welt-Gruppe St. Johannes hat in Absprache mit Bischof George aus dem Bistum Kumbo und mit Father Joe eine besondere Aktion geplant. Es wird ein Schiffscontainer mit Materialien für eine Klinikausstattung befüllt. Es handelt sich um Spenden aus Krankenhäusern und Arztpraxen, z.B. 20 Betten aus dem Rot-Kreuz- und Maingau-Krankenhaus. Der volle Container wird im Juli nach Kamerun geschickt. Der VRK wird gebeten, die Aktion finanziell zu unterstützen.
- Öffentlichkeitsarbeit: Der Pfingst-rundBlick ist in Arbeit. Er wird wieder mit der Agentur erstellt.
- Stadtversammlung: Gesprochen wurde ebenfalls über die Themen des Stadtkirchenforums II. Hauptthema war: Zusammenarbeit mit Jugendgruppen. Es haben sich verschiedene Gruppen vorgestellt, u.a. Jugendkirche Jona.

TOP 8 Verschiedenes

- Klausurtag:
Neuer Termin für Klausurtag: 12. Januar 2019 (Alternativ: 19. Januar 2019)
- Zentrales Pfarrbüro: IT ist eingerichtet und die TK-Anlage ist installiert. Funktioniert derzeit nur intern. Alle Gemeindebüros sind wieder besetzt.



- Unterliederbach stellt den Lebensbaum vor.

Ende: 22.40 Uhr.

Für das Protokoll
Stefan Abel